



Vorlage Nr. 21-O-17-0001

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Kloppenheim am 9. Juni 2021

„Umsetzung der Maßnahme „On-Demand-Shuttle“ und Vorstellung Stand des Projektes „DIGI-S“

1. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu veranlassen, die Maßnahme „On-Demand-Shuttle“ gemäß StVV-Beschluss-Nr. 0222 vom 17.09.2020 und Weisung durch den Herrn Stadtrat und Verkehrsdezernenten Andreas Kowol vom 30.01.2021, kurzfristig umzusetzen.
2. Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob durch den Zeitverzug mit einem Verlust der Fördermittel in Höhe von 2,05 Mio. Euro zu rechnen ist.
3. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird ebenfalls gebeten zu veranlassen, dem Ortsbeirat Kloppenheim den Stand des Projektes „DIGI-S“ für das Stadtgebiet Wiesbaden und die Gemeinschaftsprojekte des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) vorzustellen.

Begründung:

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erweitert den an die ESWE Verkehr vergebenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag unter anderem um die Maßnahme „On-Demand-Shuttle“.

In seiner Weisung fordert Herr Kowol die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH auf, diese Fortschreibung zu beachten und ihr ÖPNV-Leistungsangebot entsprechend zu ergänzen. Die Maßnahme „On-Demand-Shuttle“ ist Bestandteil des Masterplans „Wi-Connect“ und des Luftreinhalteplans für den Ballungsraum Rhein-Main 2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden und soll nach der Beschlussvorlage des Stadtrats vom 26. Mai 2020 explizit zur Reduktion der Gesundheitsbelastung durch Stickstoffdioxid (NO₂) umgesetzt werden.

„On-Demand“-Verkehrsangebote werden bundesweit seit einiger Zeit von immer mehr Anbietern des Öffentlichen Nahverkehrs erprobt. Auch von zehn Partnern (inklusive Wiesbaden) des RMV werden sie eingeführt. Der RMV meldet in einer Pressemitteilung vom 03.05.2021:

- 74 Stück Mercedes eVito Tourer PRO für unter anderem die Landeshauptstadt Wiesbaden vorbestellt.
- Vernetzt mit allen Projektpartnern auf dem Weg zum größten On-Demand-Angebot Deutschlands.
- Betriebsstart bei allen Partnern bis Ende 2021.

Die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH wurde dabei anscheinend in der Umsetzung durch einige Partner überholt.

Wie ist der Stand in Wiesbaden?

Bereits Ende 2018 wurde der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH ein Zuwendungsbescheid über 2,05 Mio. € übergeben. In der Zwischenzeit wurde weder von der Landeshauptstadt Wiesbaden noch von ESWE Verkehr zu dem Projekt etwas öffentlich kommuniziert.

Dabei gäbe es ausreichend Gründe, die Umsetzung öffentlichkeitswirksam mit Gewinn für das eigene Ansehen der Landeshauptstadt Wiesbaden und der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH zu begleiten:

- Insbesondere für die Querverbindungen für Kloppenheimer*innen und im gesamten Wiesbadener Osten, für die Anbindung an die Bahnhöfe und Schnellbusse wäre On-Demand-Verkehr eine sehr gute Verbesserung des bestehenden Systems.
- Derzeit gibt es für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (darunter fallen z.B. auch Eltern und Großeltern mit Kinderwagen), die sich kein Auto leisten können oder darauf verzichten wollen, kein attraktives Nahverkehrsangebot. Spezialisierte barrierefreie Fahrdienste müssen derzeit mit über einer Woche Vorlaufzeit bestellt werden, falls solche bei Bedarf überhaupt verfügbar sind. Durch den Einsatz von barrierefreien Fahrzeugen kann das Angebot für alle Menschen sehr gut zugänglich gemacht werden und für einige davon die Mobilität erst ermöglichen.
- Die regulären (Bus-)Verbindungen zwischen den östlichen Vororten sind, wie allgemein bekannt, äußerst unattraktiv und animieren geradezu zur Nutzung des Kfz. Das derzeitige System des „Ruf-Busses“, der nur dienstags und freitags fährt, erfüllt den Bedarf nicht.
- Wirtschaftlicher und attraktiver zu betreiben sind solche zu flexiblen Zeiten auf flexiblen Routen und nur bei Bedarf fahrenden Vans (Mercedes eVito Tourer PRO, davon zwei mit Rampe und Stellplatz für beispielsweise Rollstühle) im Vergleich zu schlecht planbaren, regelmäßig nach Fahrplan fast leer oder in Stoßzeiten völlig überfüllt fahrenden Verkehrsbussen ohnehin.
- Der Einsatz von vollelektrischen Fahrzeugen sorgt dafür, dass die Fahrten sehr leise sind und zumindest lokal keine Schadstoffe ausgestoßen werden.
- Zudem sind die Straßen durch die Vororte eng und überlastet, sowohl durch den Quell- und Durchgangsverkehr, wie auch durch den ruhenden Verkehr.

On-Demand-Verkehr schliesse die derzeit in Wiesbaden, insbesondere in Kloppenheim und dem gesamten Wiesbadener Osten bestehenden eklatanten Versorgungslücken im öffentlichen Nahverkehr und eröffnede für jeden zumindest die Möglichkeit, das eigene Auto weniger bis gar nicht mehr zu bewegen.

Beschluss Nr. 0025

Der Antrag der Fraktion UMWELTGRUPPE wird antragsgemäß beschlossen.

Verteiler:

Dez V z.w.V

1005 z.d.A.

Rottloff
Ortsvorsteher